

MBJS
23.10 - 72031

Datum: 21. Oktober 2019
Bearbeiter: David Grave
☎: +49 331 866-3772

**Protokoll
über die 23. Sitzung des Landes-Kinder- und Jugendausschusses in der 1. Amtszeit**

Sitzungstermin: 21.10.2019

Sitzungsort: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Sitzungsleitung: Frau Ebell (Vorsitzende)

Protokollführung: Herr Grave (Geschäftsstelle LKJA)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die Tagesordnung

→ Protokollanlagen:

1. *Teilnahmeliste*

Gesprächsinhalte:

Frau Ebell eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, darunter Frau Budke, MdL (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Herrn Oehme (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz), Herrn Funke (AWO Landesverband Brandenburg e.V.) sowie Frau Strzeja (Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg - KuKMA).

Die Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden. Daher kann die Tagesordnung in der am 08.10.2019 versendeten Form durch die Anwesenden auch nicht beschlossen werden.

Folgenden Änderungen in der Behandlungsfolge wird durch die Anwesenden allerdings zugestimmt:

- TOP 10 wird vor TOP 3 behandelt.
- Frau Schiefelbein hat schriftlich darum gebeten, TOP 8 von der TO zu nehmen.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen des LKJA am 20.05.2019 sowie am 24.06.2019 sowie 26.08.2019

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Dieser TOP wird aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht behandelt.

Weitere Verabredungen: Wiedervorlage der Protokollgenehmigung in der nächsten Sitzung des LKJA.

TOP 3: Berichte aus den Unterausschüssen

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Zu 3.1 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz

BE: Frau Ebell

Frau Ebell berichtet, dass der UA zuletzt am 25.09.2019 getagt hat.

Folgende Themen wurden u.a. besprochen:

- Ferienbetreuung für Kinder mit Behinderungen: Als Gast waren Vertreter*innen der Stephanus-Stiftung anwesend, die das Förderprogramm als Zentralstelle administrativ umsetzen. Mit ihnen wurde über die Fördergrundsätze des Programms diskutiert. Ab sofort können nunmehr Anträge gestellt werden.
- Erarbeitung einer Stellungnahme bzw. Beschlussvorlage für den LKJA zur *Richtlinie zur Förderung der Jugendbildung und Jugendbegegnung im Land Brandenburg* (siehe TOP 5).
- Einarbeitung der spezifischen Aspekte des Arbeitsfeldes Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in das Diskussionspapier des LKJA „Antworten auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels in der Kinder- und Jugendhilfe“ (siehe TOP 9).

Durch die Anwesenden werden keine Rückfragen formuliert.

Zu 3.2 Kindertagesbetreuung

BE: Frau Gottschling

Frau Gottschling berichtet, dass der UA seit der letzten Sitzung des LKJA nicht getagt hat.

Zu 3.3 Hilfen zur Erziehung

BE: Herr Decker

Herr Decker berichtet, dass der UA zuletzt am 24.08.2019 im Rahmen einer Sondersitzung getagt hat.

Folgende Themen wurden u.a. besprochen:

- Einarbeitung der spezifischen Aspekte des Arbeitsfeldes Hilfen zur Erziehung in das Diskussionspapier des LKJA „Antworten auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels in der Kinder- und Jugendhilfe“ (siehe TOP 9).
- Erneute Diskussion betreffend die *Empfehlung zur Festsetzung der Höhe eines angemessenen Barbetrages (Taschengeld) zur persönlichen Verfügung für junge Menschen durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Land Brandenburg mit ergänzenden Hinweisen für Träger erlaubnispflichtiger Einrichtungen zum Umgang mit dem Barbetrag* (siehe TOP 7.1).
- Erarbeitung einer Stellungnahme zu den *Hinweisen des Ministeriums für Bildung,*

Jugend und Sport zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer in Brandenburg (siehe TOP 7.2).

Durch die Anwesenden werden keine Rückfragen formuliert.

Zu 3.4 Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung

BE: Herr Thiele

Herr Thiele berichtet, dass der UA seit der letzten Sitzung des LKJA nicht getagt hat.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 4: Vorstellung der Handlungsempfehlungen aus der Initiative „Starke Familien – Starke Kinder“! Runder Tisch gegen Kinderarmut“

Gast: Herr Keil (MASGF)

→ Protokollanlagen:

2. Präsentation

Gesprächsinhalte:

Herr Keil stellt die Handlungsempfehlungen aus der Initiative „Starke Familien – Starke Kinder, Runder Tisch gegen Kinderarmut“, vor.

Weitere Verabredungen: Es wird verabredet, die Präsentation dem Sitzungsprotokoll als Anlage hinzuzufügen.

TOP 5: Benehmensherstellung gemäß § 12 Abs. 3 AG KJHG

→ TOP 5.1: Richtlinie zur Förderung der Jugendbildung und Jugendbegegnung im Land Brandenburg

(Vorlage Nr. 61-23/19)

BE: Frau Ebell

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Zu TOP 5.1:

Frau Ebell führt kurz in die Änderungen des MBSJ zur Richtlinie zur Förderung der Jugendbildung und Jugendbegegnung im Land Brandenburg, ein. Anschließend werden die Einschätzungen des UA (siehe Beschlussvorlage) vorgestellt. Grundsätzlich begrüßt der UA die Änderungen, da die wesentlichen Veränderungen eine Verbesserung darstellen. Dies setze aber eine Erhöhung der Mittel im Landesjugendplan voraus, um die anvisierten Finanzierungssätze pro Tag und Teilnehmenden sowie den Anspruch der Finanzierung von Fachkräfteaustauschen umsetzen zu können.

Durch die Anwesenden wurde unter anderem die Frage aufgeworfen, ob man die zur Förderung der vom UA gewünschten inklusiven Maßnahmen notwendigen Mittel nicht aus

dem Haushalt des MASGF erhalten könne. Herr Friedel macht deutlich, dass Menschen mit Beeinträchtigungen für die notwendigen Assistenzleistungen einen Rechtsanspruch auf Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe nach SGB XII bzw. SGB IX haben und nach Auffassung des MBS nicht neben einen bestehenden Rechtsanspruch eine Förderung desselben Sachverhalts gestellt werden kann und sollte. Auch wenn die Vorlage aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht beschlossen werden kann, erbittet Frau Ebell dennoch das MBS zu prüfen, inwieweit eine Förderung von *inkluisiven Maßnahmen der Jugendbildung und Jugendbegegnung* mit der Richtlinie ermöglicht werden kann.

Weitere Verabredungen: Es wird verabredet, dass die Richtlinie bzw. die vorgeschlagenen Änderungen im LKJA nochmals durch den Vorstand beraten werden. Im Anschluss soll dem MBS die Benehmensherstellung kommentiert übermittelt werden.

TOP 6: Anhörung des LKJA gemäß § 12 Abs. 4 AG KJHG

→ TOP 6.1: Referentenentwurf einer Rechtsverordnung über das Instrument zur Bedarfsermittlung nach § 118 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch

BE: Frau Ebell

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Zu TOP 6.1:

Frau Ebell führt kurz in die Inhalte der Stellungnahme zum Referentenentwurf ein. Durch die Anwesenden werden keine Rückfragen formuliert. Auf Nachfrage erklärt Frau Stobbe, dass derzeit keine Information zu einem Beteiligungsverfahren zum Entwurf mit dem MBS vorliegt.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 7: Information zu Stellungnahmen des Landes-Kinder- und Jugendausschusses

→ TOP 7.1: Empfehlung zur Festsetzung der Höhe eines angemessenen Barbetrages (Taschengeld) zur persönlichen Verfügung für junge Menschen durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Land Brandenburg mit ergänzenden Hinweisen für Träger erlaubnispflichtiger Einrichtungen zum Umgang mit dem Barbetrag (Vorlage Nr. 59-22/19 - Wiedervorlage)

BE: Frau Ebell, Herr Decker

→ TOP 7.2: Hinweise des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer in Brandenburg

BE: Frau Ebell

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Zu TOP 7.1:

Frau Ebell erläutert den Anwesenden die Reaktion des Vorstandes auf ein Schreiben des MBSJ, das dem LKJA die Möglichkeit einer Stellungnahme zu den Empfehlungen einräumt. Dem sei man aufgrund der grundsätzlichen Kritik am Verfahren der Beteiligung (Möglichkeit der Stellungnahme erst nach Veröffentlichung der Empfehlungen) nicht nachgekommen. Diese Kritik wurde dem MBSJ schriftlich übermittelt.

Frau Stobbe (MBSJ) berichtet folgend, dass neben dem LKJA auch andere Institutionen um Stellungnahme gebeten wurden, die nunmehr im MBSJ eingegangen seien. Die damit verbundenen inhaltlichen Rückmeldungen würden nun ausgewertet und die Möglichkeit eines Eingangs in die Empfehlungen geprüft. Abschließend wird noch einmal darauf hingewiesen, dass das MBSJ sehr daran interessiert ist, die Empfehlungen zu evaluieren.

Folgend erläutert Herr Decker kurz die (unveränderte) Beschlussvorlage. Grundsätzlich spricht sich Frau Schlüter dafür aus, den Beteiligungsprozess durch den LKJA zu beenden und wirbt um Vertrauen in die Stellungnahmen der kommunalen Spitzenverbände.

Es wird verabredet, dass der UA Hilfen zur Erziehung in seiner Sitzung am 25.10.2019 über eine Zurücknahme der Beschlussvorlage berät. Andernfalls erfolgt formal eine Wiedervorlage in der nächsten Sitzung des LKJA.

Zu TOP 7.2:

Frau Ebell stellt kurz die einzelnen Aspekte bzw. Hinweise aus der Stellungnahme vor. Durch die Anwesenden werden keine Rückfragen formuliert.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 8: Eckpunkte für ein gutes Kita-Gesetz und ein tragfähiges Kita-Finanzierungskonzept

(Vorlage Nr. 62-23/19)

BE: Frau Schiefelbein

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Es wird verabredet, dass die Beschlussvorlage in der kommenden Sitzung nochmals auf die Tagesordnung gesetzt werden soll kommt. Hinweise zum Eckpunktepapier können gerne schriftlich an Frau Schiefelbein (Claudia.Schiefelbein@awo-brandenburg.de) übermittelt werden, insbesondere mit Blick auf die Vorbereitung der Sitzung des UA Kindertagesbetreuung am 08.11.2019.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 9: Diskussionspapier des LKJA „Antworten auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels in der Kinder- und Jugendhilfe“

(Vorlage Nr. 63-23/19)

BE: Frau Ebell

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit kann das Papier nicht abschließend beschlossen werden.

Davon unbenommen diskutieren die Anwesenden nochmals die Inhalte sowie die damit verbundenen Kritikpunkte, u.a. zur Frage der Stärkung der regulären Ausbildung (zu viele Möglichkeiten für Quer- und Seiteneinsteiger), aber auch der Möglichkeit temporärer Lösungen („Standard-Absenkung“). Frau Ebell notiert wesentliche Änderungsvorschläge.

Herr Decker spricht sich im Folgenden dafür aus, dem MBSJ unabhängig vom Beschluss durch den LKJA das Papier zur Verfügung zu stellen. Er erfragt, ob das MBSJ hierzu eine Auswertung vornimmt.

Abschließend weist Herr Tölke noch kurz auf die aktuelle EU-Anwerbungsinitiative hin.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 10: Bericht der obersten Landesjugendbehörde

BE: Herr Westphal (MBSJ)

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

Herr Westphal berichtet zu folgenden Themen:

- **Informationen Koalitionsverhandlungen:** Herr Westphal berichtet zu den Planungen betreffend
 - die geplanten Schlüsselverbesserungen im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung,
 - den Initiativen zur Fachkräftesicherung und -gewinnung,
 - der Ausweitung der Elternbeitragsfreiheit im Bereich der Kindertagesbetreuung,
 - der Änderung des Kita-G und Vorbereitung der Gesetzesnovelle sowie
 - die intern im MBSJ vorliegende Mustersatzung zu den Elternbeiträgen.
- **Sachstand betreffend die Studie zur Kita-Finanzierung:** Die Vergabe zur externen Unterstützung ist erfolgt. Herr Westphal erneuert seine Zusage aus der vergangenen Sitzung, dem LKJA den Ausschreibungstext sobald wie möglich zur Kenntnis zu geben.

- **Kinderrechte ins Grundgesetz:** Die Bund-Länder-AG hat nunmehr ihren Abschlussbericht beschlossen. Ferner wird durch Herrn Westphal noch auf einen damit in Verbindung stehenden Konflikt zwischen dem Bundesministerium des Innern und dem Land Brandenburg hingewiesen.
- **Beteiligungsverfahren zur Änderung des SGB VIII:** Derzeit werden die Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren zusammengefasst, der Abschlussbericht wird für Dezember 2019/Januar 2020 erwartet. Im Anschluss soll dann der Gesetzentwurf im BMBFSJ erarbeitet werden. Änderungen ergeben sich u.a. hinsichtlich der Verankerung von Ombudstellen in das Gesetz. Herr Westphal weist darauf hin, dass einige Bundesländer eine Initiative gestartet haben, die eine Änderung einzelner Paragraphen bereits vor der Reform vorsieht. Hierzu gibt es seitens Brandenburgs bislang keine abschließende Positionierung.
Folgend erfragen Herr Decker und Herr Scharf noch kurz die Einbindung des Bereiches der Inklusion.
- **Darstellung des Sachstandes zu den Vorwürfen um eine Einrichtung der erzieherischen Hilfen des ASB Lübben in Jänschwalde (Landkreis SPN):** Herr Westphal berichtet zu den vorgebrachten Vorwürfen, zum Handeln des MBSJ, von medialen Vorwürfen zu einer zweiten Einrichtung der Erziehungshilfe, zu Überlegungen betreffend die Neuaufstellung der Einrichtungsaufsicht im MBSJ und kündigt den Wunsch von Frau Jugendministerin Ernst an, zu einem Fachgespräch zu intensivpädagogischen Maßnahmen einzuladen.

Weitere Verabredungen: Keine.

TOP 11: Verschiedenes

→ Protokollanlagen: keine

Gesprächsinhalte:

- Frau Friedrich stellt kurz die Aktion "*Jugend fragt nach*" des Landesjugendrings Brandenburg (www.jugend-fragt-nach.de) vor.
- Herr Decker erfragt den Sachstand zum Benennungsverfahren des neu zu konstituierenden LKJA. Herr Grave erklärt, dass die Anschreiben an die entsendenden Institutionen nunmehr durch Frau Ministerin Ernst gezeichnet wurden und am 22.10.2019 versendet werden. Als Rückmeldefrist an das MBSJ wird der 29.11.2019 angegeben.
- Frau Ebell führt kurz einige Themen an, mit denen sich der LKJA in der kommenden Zeit verstärkt auseinandersetzen sollte, so z.B. die aktuelle „Shell-Studie 2019“, die SGB VIII-Reform oder das Bundesprojekt "*Demokratie leben*".
- Abschließend gibt Frau Ebell noch einen kurzen Ausblick auf die zukünftige Arbeit im LKJA.

Weitere Verabredungen: Keine.

Frau Ebell verabschiedet die Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:45 Uhr.

gez. Melanie Ebell
Vorsitzende des LKJA

gez. David Grave
Protokollführer